BIESENTHALER BECKEN

Naturpark Barnim

Status:
Naturschutzgebiet
im Naturpark Barnim

Größe des Gesamtgebietes:
990 ha

NABU-Flächenbesitz:
480,78 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

Erlenbruchwälder, Feuchtwiesen und weitläufige Uferbereiche sind optimale Lebensräume für Drosselrohrsänger.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet „Biesenthaler Becken“ stellt als Gletscherzungenbecken mit seinen wachsenden Mooren, Erlenbruch- und Laubmischwäldern, kleinen Fließgewässern, artenreichen Feuchtwiesen und den eingeschlossenen Hügeln ein Unikat unter den Brandenburger Naturschutzgebieten dar. Es umfasst mehrere Seen, u.a. den Streesee, den Plötzensee und den Hellsee.

Das Gebiet besitzt aus faunistischer, floristischer, geologischer und aus landschaftskultureller Sicht einen sehr hohen Stellenwert, da sich hier nicht nur eine Vielzahl von national und international hochgradig gefährdeten Arten und Lebensräumen findet, sondern auch Auswirkungen Jahrhunderte alter, extensiver Landnutzung erlebbar sind.

Die Grünlandnutzung wurde bereits in Teilbereichen aufgegeben, weil die nassen Böden unter heutigen Gesichtspunkten nicht mehr rentabel zu nutzen sind. Das aufgelassene Grünland entwickelt sich zu Schilfröhrichten, Weidengebüschen und langfristig zu Erlenbruchwäldern.

Zwischen den Feuchtbereichen gibt es höher gelegene Bereiche, die von Wald bestanden sind. Die natürlicherweise wachsenden Buchenmischwälder sind in weiten Teilen durch künstliche Kiefernforste abgelöst. Es gibt jedoch noch imposante Reste älterer Buchenbestände, sodass das Samenpotenzial für eine Umwandlung der naturfernen Waldbestände in ökologisch wertvolle Laubwälder vorhanden ist.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

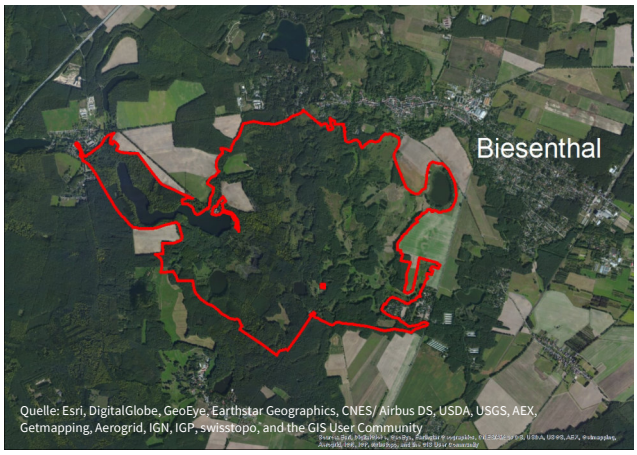
- Erlenbruchwälder, Erlen-Eschen-Wälder
- Buchen-Eichenwälder und Buchenwälder
- Hochstaudenfluren feuchter bis nasser Standorte
- Natürliche Fließgewässerabschnitte
- Natürliche eutrophe Seen
- Kohldistel- und Glatthaferwiesen
- Niedermoore

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Weißstorch, Kranich, Drosselrohrsänger, Eisvogel, Braunkehlchen, Heidelerche, Sperber, Zwergschnäpper, Waldkauz **Säugetiere**: Fischotter, Biber, Bechstein- und Fransenfledermaus **Reptilien**: Glattnatter, Ringelnatter, Zauneidechse **Amphibien**: Moorfrosch, Wechselkröte, Knoblauchkröte **Pflanzen**: Steif- und Breitblättriges Knabenkraut, Schwarzschopf-Segge, Wiesen-Knöterich, Zungen-Hahnenfuß

Lage und Schutzstatus

Das Biesenthaler Becken liegt 25 Kilometer nordöstlich von Berlin Mitte und grenzt an die Stadt Biesenthal.



Das Naturschutzgebiet“ Biesenthaler Becken“

Das Biesenthaler Becken wurde 1999 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Es liegt im Naturpark Barnim. Das Biesenthaler Becken ist als gleichnamiges Fauna-Flora-Habitat-Gebiet ausgewiesen und damit Bestandteil von Natura 2000, einem europaweiten Schutzgebietsnetz.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Biesenthaler Becken

Naturpark Barnim

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im NABU-Stiftungsbesitz befinden sich Wälder, Grünland sowie Seenfläche. Die ersten Grundstücke konnten 2002 mit finanzieller Unterstützung des Naturschutzfonds Brandenburg aus privater Hand erworben werden. 2005 übernahm die NABU-Stiftung von der bundeseigenen Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG unentgeltlich rund 69 Hektar Wald aus dem Bestand der ehemals volkseigenen Flächen der DDR. 2010 wurden weitere Wald- und Offenlandflächen nahe dem Streesee aus dem Pool des Nationales Naturerbes übertragen. Begleitend kauft die NABU-Stiftung immer wieder Einzelflurstücke von Privatpersonen oder erhält diese als Schenkung.

Rund um den kreisrunden Plötzensee liegt ein Teil der stiftungseigenen Naturschutzflächen im Biesenthaler Becken.

Ein kleiner Teil der NABU-Flächen liegt außerhalb des Schutzgebietes und kann für Flächentausch genutzt werden. So sicherte die NABU-Stiftung über den Austausch von Flächen bereits die Wiesen am Plötzensee. Dadurch darf der am Plötzensee lebende Biber weiterhin den Wasserspiegel des Sees anstauen, ohne dass Privateigentümer wirtschaftlich geschädigt werden.

Derzeit sind rund 254 Hektar Wald- und Feuchtgebiete der NABU-Stiftung von jeglicher Nutzung ausgespart. Während die naturnahen Buchenmischwälder und feuchten Bruchwälder am Plötzensee bereits gänzlich der ungestörten Entwicklung überlassen sind, entwickelt die NABU-Stiftung die jüngeren Kiefern- und Lärchenschonungen durch ökologischen Waldumbau zu standorttypischen Laubmischwäldern. Wo nach der Entnahme von Nadelbäumen der Unterwuchs an standorttypischen Laubbäumen fehlt, werden im Schutz von Holzgattern Buchen und Eichen zur Beschleunigung des Waldwandels gepflanzt.

Ihre Feuchtwiesen hat die NABU-Stiftung unter naturschutzfachlichen Auflagen verpachtet, um die Wiesen durch extensive Bewirtschaftung zu erhalten. Als naturnahes Gewässer bleibt der acht Hektar große Plötzensee störungsarm, da durch den Abschluss eines restriktiven Fischereipachtvertrages weite Teile des Ufers nicht mehr beangelt werden dürfen. Mit ihren Niederungsflächen unterstützte die NABU-Stiftung die Wiedervernässungsmaßnahmen des Projektes „Peat Restore“ des NABU Bundesverbandes. Zur Abrundung ihres Flächenbesitzes und Förderung artenreicher Lebensräume wird die NABU-Stiftung auch in Zukunft Flächen im Biesenthaler Becken erwerben.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 76,29 ha Waldumbau: 138,66 ha Prozessschutz: 253,57 ha Fischerei: 8,21 ha Sonstige: 3,70 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg über das Naturschutzgebiet „Biesenthaler Becken“ vom 11.10.1999 (Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 28).
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1089 Natura 2000 Code: FFH DE 3247-301 und DE 3247-302
Links und Quellenangaben	○ NABU vor Ort: www.nabu-barnim.de ○ Naturpark Barnim: www.barnim-naturpark.de ○ Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: www.bravors.brandenburg.de ○ Informationen zum FFH-Gebiet Biesenthaler Becken unter http://eunis.eea.europa.eu ○ Die in diesem Steckbrief enthaltene Karte wurde mit ArcGIS®-Software von Esri erstellt. ArcGIS® und ArcMap™ sind geistiges Eigentum von Esri und werden mit Genehmigung von Esri verwendet. Copyright © © Esri. Alle Rechte vorbehalten. Weitere Informationen über Esri finden Sie unter www.esri.com

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 / 235 939 150
Fax 030 / 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.Naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2025